

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 78 (1971)

**Heft:** 5

  

**Rubrik:** Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



VEREIN EHEMALIGER TEXTILFACHSCHÜLER  
ZÜRICH  
UND ANGEHÖRIGER DER TEXTILINDUSTRIE

Wir sind erschüttert, unsere Mitglieder, Gönner und Freunde über den plötzlichen Hinschied unseres Vorstandsmitgliedes

Herrn

## **Albert Wald-Gehret**

Bendlehn, CH-9042 Speicher

benachrichtigen zu müssen. Herr Wald starb am 8. Mai 1971, am späten Nachmittag, als Opfer eines tragischen Unfalls auf der Rheintaler Autostrasse bei Au/Widnau.

Unser Freund besuchte die Textilfachschule Zürich in den Jahren 1943/44 und war seit 1959 Vorstandsmitglied unserer Vereinigung. Trotz seiner erheblichen Beanspruchung als Direktor der Exportgemeinschaft Schweiz. Textilmaschinenfabriken nahm Albert Wald immer mit starkem Engagement am Geschick des VeT teil, der ihm seinerseits in herzlicher Freundschaft verbunden war.

Noch knappe 24 Stunden vor seinem Tod durften wir im Kreise unserer gemeinsamen Basler Freunde aus dem Vorstand der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF) seine unversiegbare Fröhlichkeit teilen. Der Abschied ist deshalb um so schwerer.

Wir beugen uns dem Schicksal und gedenken unseres Freundes und Kollegen in Dankbarkeit und Ehrerbietung.

Der Vorstand des  
Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich  
und Angehöriger der Textilindustrie

Eine Delegation des VeT erwies dem Verstorbenen in Martigny VS, seiner letzten irdischen Ruhestätte, das Grabgeleite. Wir weisen auf den in der Juni-Ausgabe der «mittex» erscheinenden Nachruf hin.



**Vereinigung  
Schweizerischer Textilfachleute  
und Absolventen  
der Textilfachschule Wattwil**

## Verdienter Dank

Die Seidenstoffweberei E. Schubiger & Cie. AG, Uznach, ehrte Direktor Ernst Gucker für seine fünfzigjährige erfolgreiche Mitarbeit

Im 75. Lebensjahr hat Direktor Ernst Gucker sein reich erfülltes berufliches Lebenswerk abgeschlossen, nachdem er ein halbes Jahrhundert lang seine zielbewusste Schaffenskraft und seinen hervorragenden Weitblick in den Dienst eines der bedeutendsten Industrieunternehmen des Linthgebietes gestellt hatte.

Der verehrte Jubilar stand am 2. April 1971 im Mittelpunkt einer denkwürdigen Feier, die vom Verwaltungsrat der Seidenstoffweberei E. Schubiger & Cie. AG im Uznacher Hotel Ochsen im Kreise zahlreicher Freunde des Geehrten abgehalten wurde. Dabei durfte Direktor Gucker den verdienten Dank vieler Gratulanten entgegennehmen, aus deren Glückwünschen die markante Persönlichkeit des Gefeierten und seine weltoffene und wahrlich menschenfreundliche Gesinnung ins richtige Licht gerückt wurden. Sein Wirken für die Gegend war vor zehn Jahren mit der Verleihung des Uznacher Ehrenbürgerrechtes an den aus Zürich stammenden Jubilaren gewürdigt worden. Direktor Gucker ist seit 1960 auch umsichtiger Verwaltungsratspräsident der Bank vom Linthgebiet.

Bei der festlichen Abschiedsfeier erinnerte Verwaltungsratspräsident Dr. iur. Alfred Schubiger, St. Gallen, dass vor 50 Jahren, als Ernst Gucker als Disponent in die Firma Schubiger eintrat, die Geschäftslage wenig erfreulich war. Die kollektive Leitung des 1920 in eine Aktiengesellschaft umgewandelten Unternehmens war mit Schwierigkeiten verbunden. Als man daher 1923 einen aussenstehenden fachkundigen Direktor suchte, wählte man keinen der 15 angemeldeten Kandidaten, sondern den erst 27jährigen Disponenten Ernst Gucker. Unter seiner Leitung hat die Firma manche Hürde erfolgreich genommen. Mit grossem Fachwissen und Geschick steuerte er langsam, aber sicher vorwärts, selbst durch schwierige Zeiten, so dass die Weltwirtschaftskrise 1931—1936 und der Weltkrieg 1939 bis 1945 heil überstanden wurden. Ebenso meisterte er dank seiner starken Persönlichkeit die Probleme der anschliessenden Hochkonjunktur. Die Firma Schubiger, wie sie heute dasteht, gekennzeichnet durch beachtenswerte Konsolidierung und Modernisierung, verkörpert das Lebenswerk Ernst Guckers.

Als Präsident des Seidenstoff-Fabrikanten-Verbandes und persönlicher Freund dankte der ebenfalls in aller Welt bekannte Seidenfabrikant Hans Weisbrod, Hausen a. A., im Namen der ganzen Seidenindustrie dem Zurücktretenden für seine grossen Verdienste. Er hat in den Verbänden viele wichtige Aemter bekleidet, so als Vizepräsident des Stoff-Fabrikanten-Verbandes, als Präsident des Schiedsgerichtes, als Präsident der Textilfachschule Zürich usw. Ernst Gucker genoss daher im Verband besondere Hochachtung, dessen Rat stets besonders gewichtig war.

Unser Freund und Ehrenmitglied des VeT Zürich hat uns anlässlich einer abendlichen Plauderei an der diesjährigen

Generalversammlung des VeT Einblick geschenkt in seine reichen Erinnerungen als Bombyxmori-Jünger.

Der neue Direktor der Firma Schubiger, Max Honegger — ein Bruder des unserer Vereinigung als Freund und Ehrenmitglied, nahestehenden Zürcher Ständerates Dr. Fritz Honegger —, dankte dem Verwaltungsrat für die Wahl als Nachfolger. Er will sich bemühen, den erfolgreichen Weg seines Vorgängers weiterzuführen. Erleichtert wird ihm dieses Bestreben durch die bisher schon gepflogene schöne Zusammenarbeit mit der Seidenweberei Winterthur, die er bis jetzt geleitet hatte.

Der Vorstand des VeT Zürich wie auch die Redaktion der «mittex» Mitteilungen über Textilindustrie schliessen sich dem sympathischen Wahlspruch unseres Freundes Ernst Gucker an: «Mit Vertrauen in die Aera Max Honegger!»

Dem hochverehrten Jubilaren selber wünschen wir einen nunmehr etwas geruhsameren, aber weiterhin sonnigen und unbeschwerten Lebensabend. TR

## Farbmesstechnik in der Textilindustrie

Unter dem Patronat der SVF-Ausbildungskommission wird im Herbst dieses Jahres eine dreitägige Informationstagung über Farbmessung durchgeführt.

Diese Tagung bezweckt, den Teilnehmern eine dem heutigen Stand der Technik entsprechende eingehende Orientierung über die instrumentelle Farbmessung zu vermitteln, unter besonderer Berücksichtigung der Anwendungsmöglichkeiten in der Textilveredlungsindustrie.

### Arbeitsprogramm

#### Grundlagen der Farbmessung

Demonstration einschlägiger Farbmessgeräte  
(in kleinen Gruppen)

#### Diskussion

Kursleitung: Prof. Dr. M. Richter

Kursdatum: 5. 10. — 7. 10. 71 (Dienstag — Donnerstag)

Kursort: Textilfachschule Wattwil

Kurskosten: Fr. 175.— (Gleiche Konditionen für VeT- und VST-Mitglieder)

Anmeldeschluss: 1. September 1971

Anmeldeformulare sind zu beziehen bei der

Geschäftsstelle der SVF, Postfach 201, 4001 Basel



Verein ehemaliger  
Textilfachschüler Zürich  
und Angehöriger  
der Textilindustrie

## Neuer Präsident der Vereinigung Schweizer Textilfachleute (VST)



Am 27. März 1971 wählte die Hauptversammlung der VST Herrn Vital Kessler-Manser zum neuen Präsidenten der VST. Vital Kessler ist mit 42 Jahren ein junger Präsident. Er ist in seiner Familie eng mit der Textilindustrie verbunden. Sein Grossvater, Erhard Ruoss-Kistler, gründete um die Jahrhundertwende eine der ersten Stickereien in der March, woraus sich in den zwanziger Jahren der Ausbau der Baumwollzwirnerereien in jener Region entwickelte.

Vital Kessler besuchte die Schulen in Buttikon, Schübelbach und Siebnen und Handelsschulen in Estavayer und Zürich. In Neuenburg schloss er die Handelsschule mit der Handelsmaturität ab. Nach der Rekruten- und Unteroffizierschule und Praktiken in verschiedenen Textilbetrieben besuchte er 1950 und 1951 die Textilfachschule Wattwil und absolvierte den Spinner- und Zwirnerkurs. Darauf folgten Auslandsaufenthalte in England, der Eintritt ins väterliche Geschäft und die Verheiratung im Jahre 1954.

1957 übernahm Vital Kessler einen eigenen Baumwollbetrieb in Tuggen und erkannte rasch die Notwendigkeit von grundlegenden Umstellungen. 1959 stellte er die erste Gruppe von Texturiermaschinen auf und baute dann diese Produktionssparte systematisch aus. 1963 spezialisierte er sich als Texturier- und Zwirnerbetrieb für endlose Synthetiks. Der Betrieb erlebte einen stetigen, erfreulichen Aufschwung und konnte laufend auf den letzten Stand der Technik gebracht werden. Anfangs 1971 wurde die Einzelfirma in die Kesmalon AG umgewandelt, die heute 85 Personen beschäftigt und rund 12 Millionen Franken Umsatz aufweist.

Zu erwähnen ist noch, dass Vital Kessler Vater von sechs Töchtern im Alter von 1—16 Jahren ist. Seine Hobbies sind Reiten und Skilanglauf und sein Interesse gilt geschichtlichen Fragen.

Mit Vital Kessler hat die Hauptversammlung der VST einen tüchtigen Fachmann und Unternehmer, einen vielseitig interessierten Mann und einen sehr sympathischen Kollegen an die Spitze der Vereinigung gerufen.

H. R.

## Ehrungen des Schweiz. Vereins der Chemiker-Coloristen (SVCC)

Anlässlich der Generalversammlung des SVCC vom 20. März 1971 wurden verschiedene Ehrungen vorgenommen.

Mit der «Robert-Haller-Medaille» wurde Dr. ing. chem. J. Carbonell ausgezeichnet.

Diese Auszeichnung erfolgt in Anerkennung seiner Arbeiten über das Färben synthetischer Fasern und deren Mischungen. Seine zahlreichen Publikationen haben weltweite Bedeutung erlangt. Dr. J. Carbonell studierte an der technischen Hochschule in Tarrasa (E). Er gehörte zu den ersten Schülern von Prof. Cegarra. Im Jahre 1958 trat er in die Firma Sandoz AG in Basel ein und ist heute Leiter der Applikations-Abteilung I des Farben/Chemikalien-Departementes.

Der «Max-Kunz-Preis für Textilchemie» wurde Dr. phil. II Ulf Krüger, Unterrichtsassistent am Institut für Farbenchemie der Universität Basel, verliehen.

Diese Ehrung erfolgte als Auszeichnung seiner Dissertation über «Kryochrome Moleküle», unter der Leitung von Prof. Dr. H. Balli. In dieser Arbeit befasst sich der Autor eingehend mit dem Effekt, dass die farblose Lösung von bestimmten organischen Verbindungen durch Abkühlung farbig wird. Dieses Phänomen wurde quantitativ gemessen und thermodynamisch gedeutet. Interessante technische Anwendungsmöglichkeiten dieser Erscheinung sind zu erwarten.

Der «Conrad-Preis», welcher für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiete der Textilchemie und Textiltechnologie verliehen wird, wurde Dipl.-Ing. R. H. Rossmann zuerkannt. Diese Auszeichnung erfolgt in Würdigung seiner Pionierleistungen auf dem Gebiete des Webmaschinenbaus, als Erfinder der Greiferschützenwebmaschine, die zu einer neuen Webtechnologie, das Weben ohne Schussspule, führte. Ihm kommt das grosse Verdienst zu, mit seinen Ideen und Konstruktionen neue gangbare Wege in der Webtechnik — die in der Sulzer-Webmaschine verwirklicht worden sind — gefunden und damit den Webmaschinenbau revolutioniert zu haben.

Man sollte die Dinge so nehmen, wie sie kommen. Aber man sollte dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte.

Curt Goetz